INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0276/2019)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Vergabeausschuss	27.09.2019	öffentlich

Vergaberecht im öffentlichen Auftragswesen

Sachverhalt:

Der Regelungsbereich des Vergaberechts betrifft das **öffentliche Auftragswesen**. Es umfasst traditionell den Bereich, in dem die öffentliche Hand als Nachfrager, d. h. als Auftraggeber für Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen auftritt.

In der Bundesrepublik Deutschland vergeben derzeit mehr als 35.000 öffentliche Auftraggeber in Bund, Ländern und Gemeinden öffentliche Aufträge im geschätzten Gesamtumfang von ca. 300 Mrd. Euro im Jahr. Das öffentliche Auftragswesen zählt damit zu den bedeutendsten Einflussgrößen der deutschen und europäischen Wirtschaft.

Als **öffentlicher Auftraggeber** sind die Regelungen des Vergaberechts zum einem unterhalb der EU-Schwellenwerte und zum anderen oberhalb der EU-Schwellenwerte zu beachten.

Liegt der geschätzte Auftragswert unterhalb der EU-Schwellenwerte, ist für die Vergabe von Bauleistungen die VOB/A und für Liefer- und Dienstleistungen die VOL/A sowie die VV Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen Rheinland-Pfalz anzuwenden.

Oberhalb der EU-Schwellenwerte haben öffentliche Auftraggeber bei der Vergabe von Bauaufträgen (5.548.000 €) die VOB/A-EU, für Liefer- und Dienstleistungsaufträge (221.000 €) Abschnitt 2 des GWB sowie die Vergabeverordnung (VgV) einzuhalten.

Ein Auftrag darf nicht aufgeteilt werden, um unter dem Schwellenwert für eine europäische Ausschreibung zu bleiben. Identische Produkte oder Dienstleistungen müssen immer in einer Ausschreibung zusammengefasst werden. Ein Auftrag kann dagegen in Teilaufträgen (Losen) ausgeschrieben werden. Für die Bestimmung der Art der Ausschreibung ist dann aber der **gesamte Auftragswert** maßgeblich.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist als kommunale Gebietskörperschaft ein öffentlicher Auftraggeber. Um den Anforderungen des Vergaberechts Rechnung zu tragen und rechtssichere Vergabeverfahren durchzuführen, wurde zum 01.01.2017 bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eine Zentrale Vergabestelle eingerichtet, die grundsätzlich sämtliche Vergaben der Kreisverwaltung Trier-Saarburg durchführt. Ausgenommen hiervon sind Vergaben, die eigenständig durch die zuständigen Fachabteilungen durchgeführt werden. Dies betrifft Vergaben mit einem geschätzten Auftragswert von unter 20.000 € (netto) sowie nationale freihändige Vergaben.

Nach den Kommunalwahlen am 26.05.2019 verabschiedete der Kreistag Trier-Saarburg in seiner konstituierenden Sitzung am 24.06.2019 eine neue Hauptsatzung. Gemäß § 3 Abs. 3 i) der Hauptsatzung bildet der Kreistag (erstmalig) einen Vergabeausschuss und überträgt diesem gemäß § 5 Abs. 2 letzter Satz der Hauptsatzung die abschließende Entscheidung über Vergaben, für die eine europaweite Ausschreibung erforderlich ist.

Der Vergabeausschuss wurde nunmehr zu einer ersten Sitzung am 27.09.2019 einberufen. Zu Beginn dieser Sitzung werden die Ausschussmitglieder im Rahmen des Vortrags „Vergaberecht im öffentlichen Auftragswesen“ über die Grundzüge dieser Thematik informiert.

Anlagen:

keine